

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0242/2023/BV

Datum:

22.06.2023

Federführung:

Dezernat I, Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligung:

Betreff:

**Auftragsvergabe für den Druck und Vertrieb des
Stadtblatts an die Rhein-Neckar-Zeitung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0242/2023/BV

00350836.docx

...

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss: Die Rhein-Neckar-Zeitung erhält den Zuschlag für den Druck und Vertrieb des Amtsanzeigers „Stadtblatt“.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	910.000
• Kosten für Druck und Vertrieb Stadtblatt in 2023	440.000
• Kosten für Druck und Vertrieb Stadtblatt in 2024	470.000
Einnahmen:	
• „Verkauf“ halbe Seite pro Ausgabe an die Stadtwerke Heidelberg oder GGH, pro Jahr	10.200
Finanzierung:	910.000
• Mittelveranschlagung im Teilhaushalt Amt für Öffentlichkeitsarbeit laut Haushaltsplanentwurf in 2023/2024, pro Jahr	350.000
• Mittelanpassung an das Ergebnis der Ausschreibung über das Änderungsblatt der Verwaltung in 2023	90.000
• Mittelanpassung an das Ergebnis der Ausschreibung über das Änderungsblatt der Verwaltung in 2024	120.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Stadtblatt ist eine Grundsäule der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Um die Produktion weiterhin sicherzustellen, müssen Druck und Vertrieb beauftragt werden.

Begründung:

Das Stadtblatt ist der Amtsanzeiger und Satzungsorgan der Stadt Heidelberg. Es versorgt alle Haushalte in Heidelberg mit rund 40 Ausgaben pro Jahr. Das Stadtblatt zeigt die Bandbreite der städtischen Leistungen und Vorhaben auf. Es berichtet regelmäßig zu zentralen Themen der Stadtverwaltung und des Gemeinderates. Das Stadtblatt in seiner Printform ist eine wichtige Ergänzung zu den digitalen Angeboten der Stadt, um alle Zielgruppen mit Informationen versorgen zu können.

Im November 2022 wurde der Stadtverwaltung von der Rhein-Neckar-Zeitung mitgeteilt, dass sie die Kosten für Druck und Vertrieb des Stadtblattes zum Jahresbeginn 2023 erhöhen müsse. Gründe dafür sind erhöhte Personal-, Energie- und Papierkosten sowie die Einstellung des „Wochenkuriers“ zum Jahresbeginn, mit dem das Stadtblatt bisher ausgeteilt wurde.

Als Reaktion hat das Amt für Öffentlichkeitsarbeit alternative Vertriebsoptionen geprüft und ein Ausschreibungsverfahren für Druck und Vertrieb des Stadtblattes ausgelobt.

Die Rhein-Neckar-Zeitung gab als einzige Anbieterin ein gültiges Angebot ab. Das Angebot entspricht den festgelegten Auswahlkriterien.

Die Kosten in Höhe von 440.000 Euro (2023) und 470.000 Euro (2024) sind im aktuellen Entwurf des Doppelhaushalts 2023 / 2024 veranschlagt beziehungsweise werden an das tatsächliche Ergebnis der Ausschreibung über das Änderungsblatt der Verwaltung angepasst. Durch den „Verkauf“ von einer halben Seite pro Ausgabe an die Stadtwerke Heidelberg beziehungsweise die GGH können pro Jahr rund 10.200 Euro Einnahmen erzielt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Q03	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Das Stadtblatt informiert regelmäßig über Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung
S01	+	Ausgrenzung verhindern
DW05	+	Unterschiedliche Bedürfnisse Älterer differenzierter berücksichtigen Begründung: Durch die Print-Ausgabe des Stadtblatts erhalten alle Haushalte unabhängig von finanziellen Möglichkeiten oder Internetkenntnissen Zugriff auf Informationen.
KU05	+	Kulturelles Leben in den Stadtteilen fördern Begründung: Das Stadtblatt informiert über kulturelle Veranstaltungen in ganz Heidelberg.
UM03	-	Verbrauch von Rohstoffen vermindern Begründung: Durch die Produktion des Stadtblatts entsteht Papiermüll und Energie wird benötigt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Das Stadtblatt ist aus Sicht des Amts für Öffentlichkeitsarbeit nach wie vor unverzichtbar, um alle Zielgruppen mit Informationen versorgen zu können. Das Stadtblatt wird aus nachwachsenden Rohstoffen produziert und ist recycelbar.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner